

Fotografie von Martin Noel, als kostenlose Kunst-Postkarte bei „U-Cards“ erschienen und gleichzeitig Einladung zur Ausstellung des Künstlers in der Galerie Sander (1997). © Böttcher / U-Cards



„mein Heim - ein Stein
Partitur Violetta Dinescu“,
1995, Mischtechnik, Partitur,
Papier auf Leinwand,
100 x 140 cm,
Foto: Anne Gold

„Desert Impression“, 1997,
Gouache, 45 x 55 cm,
Foto: Peter Vogels

Helge Leibergs Tanz mit
Overheadprojektionen.
Foto: Günter Starke



Schwerpunktthema von ArtProfil
Heft 4 / 1997 Oktober - November
ist der „Kunstmarkt“.

„Panorama“ 4

SCHWERPUNKTTHEMA

Die Kunst der Kunstpostkarte.
Der Galerist Siegfried Sander und der
Marketingfachmann und Verleger
Jörg Böttcher haben ein neues
Konzept umgesetzt, das nicht nur
Sanders Galerie bekannter machen
soll, sondern natürlich auch die
Künstler, die er vertritt. 6

Chancen durch Marketing.
Wie finden und überzeugen sie
andere von ihren Dienstleistungen.
Einsatz von Methoden und Techniken
erfordert Vorbereitung und Konzept.
..... 9

KUNST

Die Faszination der Bewegung.
Helge Leiberg ist Maler, Musiker und
Performancekünstler. Beide Konzepte
überschneiden sich. In seinen Bildern
spielt der Tanz die zentrale Rolle.
..... 12

Eine Symbiose zwischen Malerei und
Musik.
Hans Werner Berretz steht als einziger
bildender Künstler im Lexikon
„Musik der Gegenwart“. In seinen
Bildern setzt er Partituren in Malerei
um. 16



Emil Schumacher.
Emil Schumacher konnte in diesem
Jahr seinen 85. Geburtstag feiern. Er
ist der Schöpfer einer sehr eigenwilli-
gen Kunst mit der die deutsche
Malerei nach 1945 wieder Anschluß
an das internationale Kunstgeschehen
fand. 18

INTERVIEW

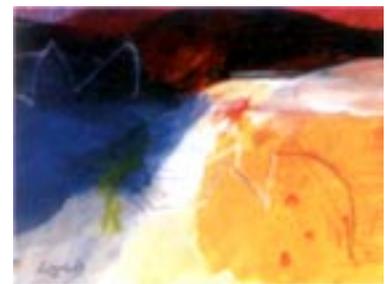
„Die nächste documenta kommt
bestimmt“.
Harald Kimpel hat jahrelang im
documenta Archiv recherchiert.
Frucht dieser Arbeit ist das kürzlich
erschienene Buch „documenta -
Mythos und Wirklichkeit“ 20

Messen und Märkte in Südostasien -
Interview mit Jitka Mencl, Messe
Frankfurt.
Zwei Messen im südostasiatischen
Raum sind für die Aussteller der
Branchen Bild und Rahmen besonders
interessant, die High Life in Singapur
und die Internationale Frankfurter
Messe Asia. Über beide Messen
sprachen wir mit Jitka Mencl, die die
Öffentlichkeitsarbeit dieser Veranstal-
tungen betreut. 22

ATELIER + WERKSTATT

Die Melancholie der Landschaft.
Gerhard Messemers Farbradierungen
haben eine ungekünstelte Landschaft
zum Gegenstand, wie er sie auf
seinen Reisen durch Italien und Frank-
reich in abgeschiedenen Gegenden
findet. Die Atmosphäre nimmt den
Betrachter gefangen, denn er erlebt
die Landschaft aus der Perspektive des
unmittelbaren Beobachters. 24

Die Angst des Malers vor dem Horizont.



Peter Vogels liebt es, in seinen Bildern
die Diagonale zu betonen. Rund um
die Bildachse entwickeln sich impo-
sante Farbenspiele. Das intensive Gelb
ist ebenso auffällig wie das leuchten-
de Rot. Der Künstler benutzt Schrift-
zeichen, die aber keine Botschaft
vermitteln wollen, sondern vielmehr

I N H A L T

unmittelbar, als Zeichen wirken und eine Aussage über die Befindlichkeit des Künstlers zulassen. 26

Otto Schliwinski - ein Maler ohne Grenzen.
 Otto Schliwinski ist Maler und Brückenbauingenieur. In seinen Bildern wimmelt es. Menschenmassen ziehen ihn, zumindest als Maler, ungeheuer an. Seine Bilder changieren zwischen abstrakt und figurativ. 29

Die phantastischen Farben der Tiefsee.

Die Farbradierungen von Elfriede Otto. Elfriede Ottos Arbeiten beeindrucken durch ihre Farbigekeit. Sie führt ihre Betrachter in Traumlandschaften die zwischen den Lefoten und der Wüste Sahara zu lokalisieren sind. Durch die nordische Landschaft und durch die Begegnung mit dem Werk von Strawalade hat sich ihr Werk nachhaltig verändert. 35

Geheimnisvolle Spuren und infernalisches Rot.

Der in Peru geborene Antonio Maro lebt im deutschsprachigen Teil von

mit der Malerei verschwistert. Manche seiner Werke sind von der Auseinandersetzung mit der klassischen Musik inspiriert. 38

Märchenhafte Zauberwelten. Katrien Caymax studierte in Hasselt (Belgien) und wanderte dann nach Nordafrika aus. Ihre technisch anspruchsvollen Arbeiten wirken auf den ersten Blick verspielt, läßt man sich tiefer auf sie ein, so entdeckt man bald den verborgenen Sinn. Sie hat bei ihren aktuellen Arbeiten auf die Zentralperspektive verzichtet. Dadurch erreicht die Künstlerin eine ornamentale Wirkung, die an Matisse oder den Jugendstil erinnert. 42

Die Harmonie der Farben und Formen. In einer Zeit in der die elektronischen Medien unser Leben bestimmen, gibt es immer noch eindrucksvolle Wandbilder. Ludwig Gebhard hat in der Oberpfalz ein neues Wandbild geschaffen. 45

Kunst und öffentlicher Raum. Das Skulpturenprojekt Münster war nur mit dem Fahrrad an einem Tag zu besichtigen, denn der Begriff „öffentlicher Raum“ war weit gefaßt. Die Themenstellung von Münster und von der Kassler documenta waren durchaus vergleichbar. 47



„Aufbruch ins All“, Aquatinta/Carborundum, 1997, © Elfriede Otto

„Serie Naturaleza Vegetal: Flores y Plantas, Marinas“, Technica mixta, 162 cm x 97 cm

Foto: R. Montserrat

Die „Philosophische Plattform“ von Bert Theis inspirierte besonders die Fahrradfahrer.

Foto: Wiegand



„Het Verlangen“, (Die Sehnsucht), 1996, Farbradierung, 57 cm x 67 cm, Auflage: 98
 Foto: Katrien Caymax



Montserrat Ramoneda lebt in Barcelona. Ihre Landschaften widerspiegeln die Sehnsucht des Städters nach einer heilen, intakten Natur. Sie findet ihre Landschaften nicht nur in den katalanischen Gebirgen, sondern auch auf dem Boden des Meeres. In ihren Essays, die neben den Bildern entstehen, gibt sie einen Eindruck über die Menschen in Barcelona, die ihr begegnet sind und die sie faszinieren. 32

Belgien. Sein Werk ist weltweit, durch viele große Ausstellungen bekannt. Auch für ihn ist die Musik als Kunst



B Ü C H E R + K A T A L O G E

Von Künstlern und Landschaften .. 50

Ausstellungskalender 54

Briefe an die Redaktion 55

Vorschau 56

Impressum 56